

**Stadt Bergisch Gladbach  
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 329/2002
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
<b>Mitteilungsvorlage</b>	
für ▼	Sitzungsdatum
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	27.06.2002

**Tagesordnungspunkt**

**Mitteilungen der Bürgermeisterin für den Bereich Soziales -öffentlicher Teil-**

**Inhalt der Mitteilung**

**1. Neuwahl des Seniorenbeirats**

In der Zeit vom 23. bis 25. April fanden in den vier Arbeitsgemeinschaften „Altenarbeit“ die Neuwahlen für den Seniorenbeirat statt. Als stimmberechtigte Mitglieder aus den einzelnen Stadtgebieten wurden in geheimer Abstimmung gewählt:

**Gladbach/Hebborn/Heidkamp/Herrenstrunden/Romaney/Sand:**

Herr Manfred W. Kautz, Herr Rainer Möller

**Refrath/Frankenforst:**

Frau Käthe Berghausen, Frau Gertrud Coester

**Bensberg/ Moitzfeld/ Herkenrath/ Bärbroich:**

Herr Hermann Becker, Herr Hans Kölschbach

**Schildgen/Katterbach/Paffrath/Hand:**

Frau Eva- Marie Beisner, Herr Willy Joppich

Beratende Mitglieder sind Herr Heinz Günter Gronemeyer für den Behindertenbeirat, Herr Asterios Moutsokapas für den Ausländerbeirat und das Seniorenbüro der Stadt Bergisch Gladbach.

Auf der konstituierenden Sitzung am 6. Mai 2002 wurde der Vorstand gewählt:  
Vorsitzender: Herr Hans Kölschbach  
Stellvertreter: Herr Manfred W. Kautz  
Pressesprecher und Schriftführer: Herr Hermann Becker

Vorbehaltlich der Wahl durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach werden folgende Personen in den Fachausschüssen vertreten sein:

**1. Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss):**

Frau **Coester**, Vertreter: Herr Kölschbach

**2. Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr:**

Frau **Berghausen**, Vertreter: Herr Becker

**3. Planungsausschuss:**

Herr **Kautz**, Vertreter: Herr Möller

**4. Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport:**

Herr **Joppich**, Vertreterin: Frau Beisner

**2. Fallzahlenentwicklung in der Sozialhilfe**

Aktuell muss ein Anstieg der Anzahl von Empfängern von Hilfen zum Lebensunterhalt festgestellt werden. Vom 01.01. bis 30.04.2002 ist die Zahl um 112 Personen (~ 7,2 %) angestiegen. Ursachen hierfür sind im Wesentlichen die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Lage sowie die verstärkte Zuweisung von Aussiedlern.

**3. Organisationsentwicklung im Fachbereich 5 – Jugend und Soziales**

In der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) hat der Fachbereichsleiter durch eine Tischvorlage den Ausschussmitgliedern seine mittelfristige Organisationsperspektive zur Kenntnis gegeben. Derzeit werden intern die aktuell entstehenden Umsetzungsschritte abgestimmt. Daher wird die zunächst für die Sitzung beabsichtigte Grundsatzdiskussion im Ausschuss zurückgestellt. Dennoch bleibt die frühzeitige Einbindung bzw. Anhörung des Ausschusses gewährleistet.

Über den Fortgang des Entwicklungsprozesses wird kontinuierlich berichtet.